



Zentraleinrichtung Wissenschaftliche Weiterbildung und Kooperation

Studentisch organisierte Lehre – aus wenig Geld viel machen

Was haben diese Dinge gemeinsam?



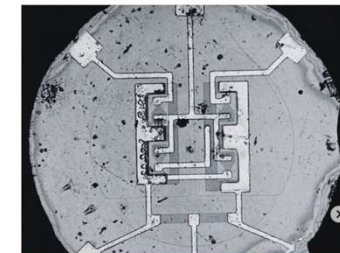
(c) WannSee



(c) PW Modellbauwende, Bild: Florian Laidler, Lida Richter, Alina Zieschank

Instagram

Anmelden Registrieren



GENDER RACE AND MICROCHIPS

AUSBEUTUNG INDIGENER FRAUEN IN SILICON VALLEY

Objektbiografie

computerlandschaften · Folgen TU Berlin

computerlandschaften · 5 Tage
Rassismus und Sexismus sind auch Teil der Geschichte der Digitalisierung. Ein Aspekt davon ist Ausbeutung und Diskriminierung von indigenen Frauen in der Halbleiterindustrie.

Anais Barthelmes, Monaf Al-Masri und Bruno haben sich damit beschäftigt und geben in diesem Beitrag einen Einblick.

#digitalisierung #computer #technik #geschichte #umweltgeschichte #digitalgeschichte #technikgeschichte #tuberlin #computerlandschaften #objektbiografie #materialität #halbleiter #fairchild #ausbeutung #rassismus #gender

Gefällt 7 Mal

vor 5 Tagen

Melde dich an, um mit „Gefällt mir“ zu markieren oder zu kommentieren.

Sie wurden von Studierenden in studentisch organisierten Projektwerkstätten geschaffen!

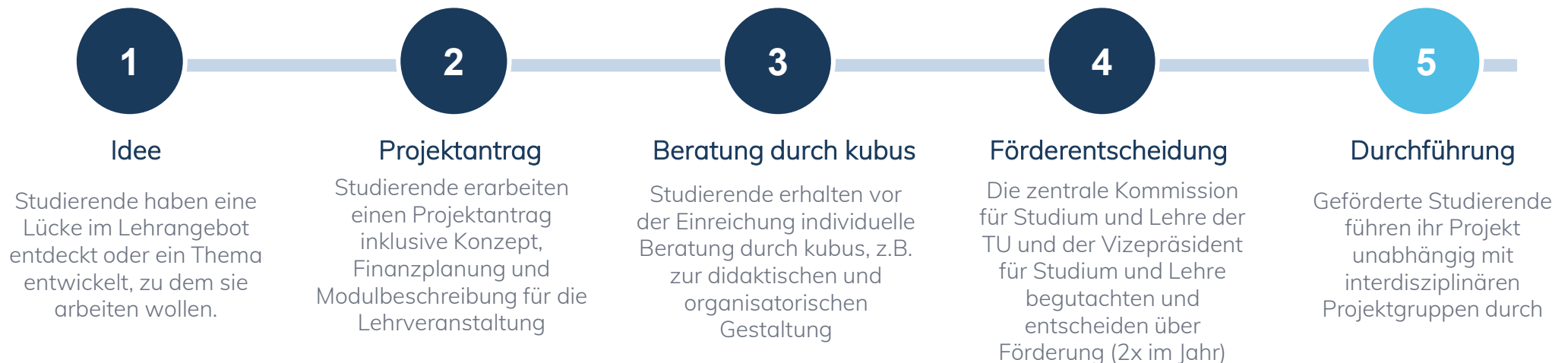
Studentisch organisierte Lehre – aus wenig Geld viel machen

1. Die Projektwerkstätten der TU Berlin – ein Fallbeispiel studentisch organisierter Lehre
2. Unter welchen Bedingungen studentisch organisierte Lehre gelingt
3. Was studentisch organisierte Lehre in einer Welt *under pressure* leisten kann
4. Der Perspektivwechsel: Warum auch die Hochschule profitiert

Was sind die Projektwerkstätten der TU Berlin?

- „Projektwerkstätten für sozial und ökologisch nützliches Denken und Handeln“
- Studentisch selbstorganisierte Lehrveranstaltungen
- Erstreikt als „studentische Selbsthilfeinitiativen für ein besseres Studium an der TU“ in den 1980er Jahren
 - > Zentrale Argumente: Verknüpfung von Theorie und Praxis, bessere Berufsvorbereitung, gesellschaftliche Kontextualisierung von technischer Entwicklung und Forschung, Innovation in der Lehre

So funktioniert's:



Förderung: 2 Tutor*innenstellen (Anstellung als studentische Beschäftigte mit 40 Stunden/Monat über 2 Jahre) + ggf. Sachmittelbudget

Auswahlkriterien (u.a.): innovative Lehrmethodik · Nachhaltigkeit · Interdisziplinarität · gender & diversity

Förderliche Rahmenbedingungen

Ausreichende Ressourcen

- Bezahlte Stellen für Tutor*innen
- Bereitstellung von grundlegender Infrastruktur
- Bereitstellung von Sachmitteln
- Anrechenbarkeit als Studienleistung

Umfassende Freiheiten

- Möglichst viel Freiheit bei Inhalten und Methoden
- Angemessene Projektdauer
- Fehlerfreundlichkeit und vertrauensvolle Organisationskultur

Intensive Unterstützung

- Überfachliche Beratung & Betreuung
- Fachliche Betreuung durch ein Fachgebiet
- Qualitätssicherung durch Antragsverfahren und Berichtswesen

Vertrauen in Studierende

- Betrachtung von Studierenden als erwachsene Personen
- Vertrauen in ihren Willen und ihre Fähigkeit
- Anerkennung studentischer Agency

In einer Welt *under pressure*: Was kann studentisch organisierte Lehre leisten?

A) Zukunftsthemen und „brennende Fragen“ finden Eingang ins Curriculum und in die universitäre Lehr- und Forschungslandschaft.

- Studierende wählen Themen, die für sie relevant erscheinen; Fragestellungen werden nicht notwendigerweise in Disziplingrenzen gedacht
- Häufig adressieren diese realweltliche Fragestellungen, z.T. werden praktische Probleme adressiert und zivilgesellschaftliche Akteur*innen beteiligt
 - Öffnung der Wissenschaft: Interdisziplinarität, Transdisziplinarität
 - Brücke zwischen Hochschule und Gesellschaft

In einer Welt *under pressure*: Was kann studentisch organisierte Lehre leisten?

B) Selbstorganisierte Lehre trainiert das Aushalten unterschiedlicher Perspektiven und Meinungen und die konstruktive Konsensfindung.

- Zwischen teilnehmenden Studierenden, zwischen Studierenden und Tutor*innen, zwischen betreuenden Professor*innen und Tutor*innen, zwischen Hochschule und Studierenden, zwischen Studierenden und Kooperationspartner*innen..
 - Erkenntnis: “Mein Gegenüber ist nicht ich”
 - Wir können trotz Differenzen an einem gemeinsamen Projekt zusammenarbeiten
 - Notwendig: Kommunikationsfähigkeit! - - - >

In einer Welt *under pressure*: Was kann studentisch organisierte Lehre leisten?

C) Studentisch organisierte Lehre übt Kommunikationsfähigkeit, auch über die eigenen Bubble hinaus.

- Gemeinsame Entscheidungen erfordern gemeinsame Aushandlungsprozesse
- Interdisziplinarität erfordert Übersetzungsleistung und kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Disziplin
- Transdisziplinarität erfordert Übersetzungsleistung und kritische Auseinandersetzung mit dem System Wissenschaft
 - Kann in klassischen, unidirektionalen Lehr-Lernsettings so nicht vermittelt werden!

In einer Welt *under pressure*: Was kann studentisch organisierte Lehre leisten?

D) Studentisch organisierte Lehre macht Selbstwirksamkeit erlebbar und stärkt das Vertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit.

- Die Initiator*innen können erfahren, wie aus ihrer ersten Projektidee ein Zweijahresprojekt mit handfesten Ergebnissen wird
- Die Teilnehmenden können sich als aktiv Gestaltende, nicht nur als “Wissensempfänger*innen” erleben
 - Partizipation wird erfahrbar, Erfahrung ist auf andere gesellschaftliche Zusammenhänge übertragbar!

In einer Welt *under pressure*: Was kann studentisch organisierte Lehre leisten?

E) Aus wenig Geld viel MACHEN

=> Studentisch organisierte Lehre benötigt verhältnismäßig wenig Ressourcen, und kann doch viel verändern.

Wie profitiert die TU von studentisch organisierten Lehrveranstaltungen?

- ... Neue Impulse für Lehre und Forschung, neue, „junge“ Perspektiven
- ... Erschließung neuer Praxiskontexte für die Forschung
- ... Nachwuchsförderung, Vorbereitung auf wissenschaftliche Berufsbilder in Lehre und Forschung

- ... Öffnung der Hochschule zur Stadt

- ... Ermöglichung von Partizipation
- ... Bindung der Studierenden an die Hochschule (-> Verringerung von Abbruchzahlen)

Kontakt

Judith Jahn M.A.

Technische Universität Berlin
Zentraleinrichtung Weiterbildung und Kooperation (ZEWK)
Wissenschaftsladen kubus (Kooperations- und Beratungsstelle für Umweltfragen)
Projektwerkstätten

Fraunhoferstr. 33-36, 10. OG
10587 Berlin

jahn.1@tu-berlin.de

Weitere Infos zu Projektwerkstätten im Netz:

<https://www.tu.berlin/go57385/> (kubus)

<https://www.tu.berlin/go200656/> (Kommission für Lehre und Studium / LSK)